



33, 1874 Nr. 1-52

Nr. 1.

2002-04-04

Reisser

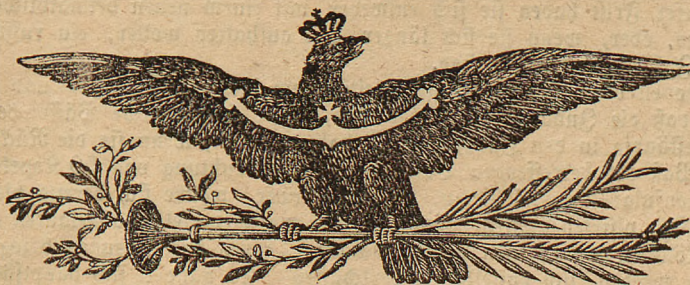
3. Januar 1874.

Be 24 891
781 804 III

48 33,

513944 Nr 1-52

Kreis-



Blatt.

Erscheint wöchentlich Sonnabend.

Insertionsgebühren pro Zeile oder deren Raum 1½ Sgr.

(Drei und Dreißigster Jahrgang.)

Pränumerations-Preis 1 Thaler für das ganze Jahr.

Berlin, den 4. Dezember 1873.

Tarif

für die Berechnung des Pauschquantums in den von den Kreis-Ausschüssen zu entscheidenden streitigen Verwaltungssachen.
Das nach den §§ 162 und 163 der Kreis-Ordnung zur Erhebung kommende Pauschquantum beträgt, wenn die Entscheidung auf kontradiktorische Verhandlung oder bei dem Ausbleiben einer Partei erfolgt, nach dem Werthe des Streitgegenstandes

1.	von je	20	Mark	des	Betrages	bis	100	Mark
2.	"	"	40	"	"	Mehrbetrages	"	300
3.	"	"	60	"	"	"	"	600
4.	"	"	80	"	"	"	"	1000
5.	"	"	100	"	"	"	"	1500
6.	"	"	200	"	"	"	"	2500
7.	"	"	400	"	"	"	"	4500
8.	"	"	700	"	"	des Mehrbetrages	"	"

eine Mark bis zum Gesamtbetrage von 40 Mark.

Der Minister des Innern. (gez.) Graf Eulenburg.

Reisse, den 23. Dezember 1873.

Vorstehender Auszug aus dem Tarif für die Berechnung des Pauschquantums in den von den Kreis-Ausschüssen zu entscheidenden Verwaltungssachen wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Oppeln, den 29. März 1867.

Da die Vorschrift des § 1 der Verordnung vom 29. September 1846 Ges.-Samml. pro 1846, pag. 467, wonach jeder Diensthote, welcher in Dienst tritt, oder die Dienstherrschaft wechselt, mit einem Gesindebuche sich zu versehen verpflichtet ist, häufig außer Acht gelassen wird, so sehen wir uns veranlaßt, für den Umfang des Regierungsbezirks auf Grund des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 § 11 folgende Polizei-Verordnung zu erlassen:

Diensthoten, welche in einen neuen Dienst treten, ohne ein nach Maßgabe der Verordnung vom 29. September 1846 von der Polizeibehörde resp. von den durch den Landrath dazu ermächtigten Vorgerichten ausgefertigtes Gesindebuch besitzen, verfallen in eine Polizeistrafe von 10 Sgr. bis 5 Thlr.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Reisse, den 22. Dezember 1873.

In dem ich vorstehende Polizei-Verordnung republicire, veranlasse ich die Ortsgerichte des Kreises, diese Verordnung der Gemeinde beim nächsten Gebot bekannt zu machen.

Reisse, den 23. Dezember 1873.

Die in Rußland neu ergangenen Paßbestimmungen für Ausländer bringe ich in Nachstehendem hiermit zur öffentlichen Kenntniß:

Warschau, den 2. Dezember 1873.

Vor Kurzem sind hier neue Paßbestimmungen bezüglich der Ausländer ergangen, dieselben lassen sich kurz in Folgendem zusammenfassen:

Ausländer können fortan auf Grund eines von einer Kaiserlich-Russischen Mission visirten Passes ein

halbes Jahr lang nach ihrer Ankunft hieselbst ungehindert hier verbleiben oder im Lande und in ganz Rußland umherreisen.

Nach Ablauf dieser Frist haben sie sich entweder mit einem neuen heimatlichen, von einer russischen Mission visirten Pässe zu versehen, oder, wenn sie sich länger hier aufhalten wollen, ein russisches Legitimationsbillet zu lösen, wofür 2 Rubel auf ein Jahr zu entrichten sind.

Diese Legitimationen oder Pässe, die gleichzeitig zum Umherreisen hier und in Rußland dienen, werden alljährlich erneuert, ohne daß die Inhaber genöthigt sind, neue heimatliche Pässe beizubringen. — Die abgelassenen Heimatpässe bleiben beständig in den Händen der Inhaber, welche, wenn sie die Rückkehr nach dem Auslande antreten wollen, einen russischen Paß der betreffenden Behörde gegen Entrichtung von 50 Kopeken nachzusuchen haben.

Das General-Consulat bemerkt hierzu, daß Ausländer, welche sich bereits hier aufhalten und im Besitz eines von einer russischen Mission visirten PASSES befinden, auch wenn derselbe abgelassen ist, schon jetzt das vorgenannte Legitimationsbillet lösen können, — dagegen solche Ausländer, deren von Preußen bezogenen Pässe mit jenem Visa nicht versehen sind, angehalten werden, sich dasselbe zu verschaffen. Es handelt sich hauptsächlich darum, daß die neuen Pässe zur Reise nach Polen oder zum ferneren Aufenthalt hieselbst mit dem Visa der Kaiserlich Russischen Botschaft in Berlin oder eines der russischen Consulate in Preußen versehen seien. Es wäre wünschenswerth, daß die königlichen Landrathsämter den Interessenten — namentlich der ärmeren Klasse —, die sich um Ertheilung neuer Pässe von hier aus an sie wenden, zur Erlangung des gedachten Visas behilflich seien.

Kaiserlich Deutsches General-Consulat.

Reisse, den 31. Dezember 1873.

An Servis pro III. Quartal 1873 haben folgende Gemeinden zu empfangen: Baule 4 Thl. 2 Sgr. 1 Pf., Bielau 8 Thl. 13 Sgr. 2 Pf., Bischofswalde 5 Thl. 2 Sgr., Blumenthal 1 Thl. 4 Sgr. 9 Pf., Borkendorf 1 Thl. 22 Sgr. 9 Pf., Brünshwitz 18 Sgr. 11 Pf., Cötau 23 Sgr. 8 Pf., Friedrichsdorf 3 Thl. 7 Sgr. 4 Pf., Fuchswinkel 1 Thl. 26 Sgr. 10 Pf., Gefäß 4 Thl. 1 Sgr. 11 Pf., Gießmannsdorf 3 Thl. 19 Sgr. 1 Pf., Glumpenau 32 Thl. 27 Sgr. 8 Pf., Gositz 15 Thl. 9 Sgr. 10 Pf., Greifau 6 Thl. 21 Sgr. 2 Pf., Grünau 2 Thl. 6 Sgr. 8 Pf., Heibau 3 Thl. 15 Sgr. 4 Pf., Heidersdorf 43 Thl. 2 Sgr. 2 Pf., Heinersdorf 10 Thl. 1 Sgr. 6 Pf., Heinsdorf 5 Thl. 27 Sgr. 7 Pf., Mieder-Hermisdorf 1 Thl. 4 Sgr. 5 Pf., Ober-Hermisdorf 4 Thl. 15 Sgr. 10 Pf., Ralkau 6 Thl. 8 Sgr. 8 Pf., Ramitz 35 Thl. 14 Sgr. 8 Pf., Deutsch-Ramitz 3 Thl. 2 Pf., Dürr-Ramitz 1 Thl. 6 Sgr. 1 Pf., Röppernitz 7 Thl. 23 Sgr. 10 Pf., Rosel 7 Thl. 19 Sgr. 10 Pf., Rangendorf 5 Thl. 4 Sgr. 7 Pf., Lindewiese 9 Thl. 12 Sgr. 9 Pf., Wörsen 3 Thl. 14 Sgr. 2 Pf., Mohrau 2 Thl. 5 Sgr. 7 Pf., Groß-Neundorf 4 Thl. 1 Sgr. 10 Pf., Nowag 34 Thl. 19 Sgr. 2 Pf., Oppersdorf 4 Thl. 24 Sgr. 10 Pf., Alt-Patschkau 7 Thl. 8 Pf., Peterwitz 4 Thl. 1 Sgr. 2 Pf., Preiland 1 Thl. 1 Sgr., Rathmannsdorf 2 Thl. 4 Pf., Reinsdorf 2 Thl. 15 Sgr. 10 Pf., Rieglitz 14 Thl. 7 Sgr. 1 Pf., Riemertsheide 32 Thl. 20 Sgr. 7 Pf., Schleibitz 27 Sgr., Senowitz 20 Thl. 12 Sgr. 7 Pf., Steinsdorf 5 Thl. 23 Sgr. 8 Pf., Stephansdorf 45 Thl. 21 Sgr. 5 Pf., Stübendorf 4 Thl. 2 Sgr. 4 Pf., Tannenberg 4 Thl. 28 Sgr. 10 Pf., Wiesau 6 Thl. 14 Sgr. 9 Pf., Würben 1 Thl. 8 Sgr. 4 Pf.

Diese Beträge sind unfehlbar binnen 10 Tagen bei der hiesigen Kreis-Steuer-Kasse gegen Quittung folgenden

Inhalts

	Thl.	Sgr.	Pf.
--	------	------	-----

In Worten . . . Thaler . . . Silbergrößen . . . Pfennige Servis pro III. Quartal 1873 haben wir von der Königl. Corps-Zahlungs-Stelle 6. Armee Corps zu Breslau empfangen, worüber hiermit quittirt wird.

R. R. den . . . ten Januar 1874.

Das Ortsgericht (Siegel) Unterschrift

in Empfang zu nehmen.

Reisse, den 30. Dezember 1873.

Dem theilhaftigen Publikum bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß das Verzeichniß der am 15. d. Mts. gezogenen zur baaren Einlösung am 1. Juli 1874 gekündigten Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1856 während der Amtsstunden in meinem Amtsfokale zur Einsicht ausliegt.

Reisse, den 29. Dezember 1873.

Ich bestimme hiermit, daß die Reichstagswahl zu Schmolitz nicht in dem Gemeinde-Versammlungs-Lokal, sondern in dem dem Ortscholz Lorenz gehörigen Hause Nr. 23 daselbst und zu Rosel nicht auf dem Dominium, sondern in der Schule stattfindet.

Reisse, den 30. Dezember 1873.

Die Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich hiermit, die Hausirgewerbetreibenden sofort zu benachrichtigen, daß dieselben, insoweit dies nicht bereits geschehen, die für sie ausfertigten Hausirgewerbebescheine für das Jahr 1874 gegen Entrichtung der Jahressteuer und gegen Abgabe der alten Hausirgewerbebescheine bei der hiesigen königlichen Kreis-Steuer-Kasse in Empfang nehmen können.

Der königliche Landrath. **Freiherr von Seherr-Thoß.**

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Bleicher Alois Peter und den Geschwistern Alois Joseph und Louise Peter zu Markersdorf gehörige Grundstück Nr. 106 Polnischwette, eventuell nur die dem Bleicher Alois Peter gehörige Miteigenthumshälfte an demselben und zwar Ersteres zum Zwecke der Auseinandersetzung soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 24. Februar 1874, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer 15 verkauft werden.

Zu dem ganzen Grundstücke gehören 55 Acre 30 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 2,90 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, die beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau II. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 26. Februar 1874, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichts-Gebäude Zimmer Nr. 6 vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Reisse, den 20. Dezember 1873.

Königliches Kreis-Gericht. Der Subhastations-Richter.

Bekanntmachung.

Montag den 12. Januar 1874 Vormittags 9 Uhr

werden im städtischen Forsten zu Freiland

130 Cubikmeter Eichen-Nußholz, 4 Cubikmeter Weißbuchen-Nußholz, 4 Cubikmeter Birken-Nußholz, und 80 Raummeter Eichen-Scheitholz

an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Die Bedingungen werden im Termine an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Reisse, den 26. Dezember 1873.

Die Stadt-Forst-Deputation.

Tausend und aber Tausend Atteste beweisen die glücklichen Erfolge, welche durch „Dr. Viry's Naturheilmethode“ erzielt wurden. Außer vielen Attesten befindet sich in der neuesten **illustrirten** Auflage dieses **berühmten** Buches auch ein Attest von **Frl. Henriette Davidis** (Verfasserin des Kochbuches) auf das wir besonders aufmerksam machen. — Näheres in heutiger Annonce. Preis nur 10 Sgr., zu beziehen durch jede Buchhandlung, am schnellsten aber direct von Richters Verlags-Anstalt in Luxemburg und Leipzig.

Ich warne Jedermann, dem **Joseph Ueberall** aus Groß-Runzendorf weder auf Wechsel noch baares Darlehn zu geben, weil derselbe alles auf die schlechteste Weise verschwendet, und ich wegen Zahlungen nicht aufkommen kann, wodurch ich und meine Kinder schon in Armuth gerathen sind.

Theresia Ueberall.

Eine schwarzbraune Hündin mit weißer Kehle, deren Eigenthümer mir unbekannt ist, kann gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten bei mir abgeholt werden.

Reisse Friedrichstadt, Kasernenwärter **Franke**,
Kaserne V.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein in Mittel-Neuland belegenes **Haus** aus freier Hand zu verkaufen.
Reisse, den 1. Januar 1874. Gastwirth **Seidel**.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse der Anton und Franziska Grötschelschen Eheleute gehörige Bauerstelle von etwa 110 Morgen Acker und Wiesenland nebst Wohngebäuden, Stallung und Scheuer soll vom 1. September 1874 ab auf 9 Jahre verpachtet werden.

Bewerber wollen sich nach erfolgter Besichtigung der zu verpachtenden Stelle unter Angabe ihrer Offerten an das unterzeichnete Gericht wenden.

Bauerwitz, den 22. Dezember 1873.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

Circa **900 Stück** gebrauchte Eiserne und stichtene 2 und 3 Zoll starke, 10 bis 22' lange **Bohlen** sind im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei dem Herrn Förster Ernst in Guschwitz bei Zillowitz.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die Specereihandlung zu erlernen, kann sofort bei mir eintreten.

Ziegenhals, den 29. Dezember 1873.

Ed. Polewka.

Am 16. d. Mts. wurde auf dem Wege von Rothfest nach Neuwalde eine **Hemmfette** gefunden. Gegen Erstattung der Auslagen kann sie der Eigenthümer beim Vorwerksbesitzer Raps zu Langendorf in Empfang nehmen.

Das Königlich Kreis-Gericht zu Reisse hat in seiner Sitzung vom 21. Oktober 1873 rechtskräftig dahin erkannt, daß der Müllergeselle Josef Böhmer aus Arnoldsdorf in Schönwalde in Arbeit, 33 Jahr alt, katholisch, wegen Beleidigung des Scholzen Tige zu Arnoldsdorf mit 3 Thaler Geldstrafe, welcher im Falle des Unvermögens 2 Tage Gefängniß zu substituiren zu bestrafen, auch dem Scholzen Tige die Befugniß zuzusprechen, diese Verurtheilung auf Kosten des Böhmer innerhalb 4 Wochen durch das Reisser Kreisblatt öffentlich bekannt zu machen.
Reisse, den 8. November 1873.

Der Staats-Anwalt.

**Vorzügliche Ungar-Weine, herb, mild und süß, Bordeaux- und Rheinweine,
Rum, Arrack, Cognac,**

zu den solidesten Preisen empfiehlt

**J. C. Beck's Weinhandlung,
Ring Nr. 44, zwischen den Hotels.**

China-Wasser

von **Adolf Heinrich in Leipzig**, sicherstes und reellstes Mittel **gegen das Ausfallen der Haare**, sowie gegen die lästigen Schuppen und Flechten auf dem Kopfe, empfohlen von allen berühmten Aerzten des In- und Auslandes, von vielen tausend Personen mit günstigem Erfolge angewandt, empfiehlt à Flacon 15 Sgr. und 1 Thlr.

Fritz Schors, Coiffeur-Parfumeur, Ring Nr. 7, Reisse.

Gratis! Gratis! Gratis!

**Auf Franco-Verlangen versendet
Mittler's Verlag - Markt
in Leipzig und Leipzig Markt
aus dem berühmten, illustrierten Werke:**

Dr. Murr's Naturheilmethode

Tausende, welche jahrelang schrecklich an Krebschäden, Abzehrung, Drüsen, Flechten, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nervenschwäche, Gicht, Epilepsie etc. gelitten, wurden schnell und dauernd durch diesen treuen Rathgeber von ihren Leiden befreit, selbst in Fällen wo alle ärztliche Hilfe vergebens. In dieser Aufl. befindet sich eine Abhandl. über radicale Heilung der Lungen- und Nierenkrankheiten.

Gratis!

Gratis! Gratis! Gratis!

Markt-Preise

in der Stadt Reisse, den 27. Dezember 1873.

Benennung der Sorten.	Schwere Sorte	Mittlere Sorte	Leichte Sorte
	Rk. 1/2 1	Rk. 1/2 1	Rk. 1/2 1
Weizen pro 100 Pfund	4 15 2	4 8 2	3 27 2
Roggen " "	3 23 3	3 19 5	3 16 3
Gerste " "	3 10 11	3 6 6	3 2 —
Hafer " "	2 23 —	2 20 —	2 18 —
Kartoffeln der Neuschäffel	— 27 —	— — —	— — —
Butter das Pfund	— 12 —	— 11 —	— 10 —

Redakteur: Kreis-Sekretair C t e h r.

Druck von A. Regel.